

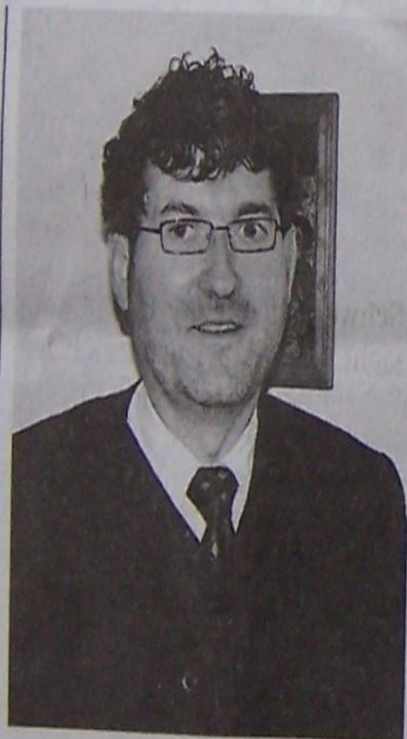
„Der Papst blieb seinen Grundsätzen unter allen Umständen treu“

Vertreter verschiedener Religionen und Glaubensgemeinschaften aus dem Landkreis würdigen die Bedeutung Johannes Pauls

Kelheim (DK) Die Trauer um Papst Johannes Paul II. ist auch im Landkreis Kelheim groß. Vertreter verschiedener Kirchen und Religionsgemeinschaften würdigten das fast 27 Jahre dauernde Pontifikat des am Samstagabend verstorbenen Oberhauptes von über einer Milliarde Katholiken.

Dass der verstorbene Papst nicht nur für die eigene Kirche eine große Leitfigur war, sondern auch Angehörige anderer Religionen um eine „wichtige Persönlichkeit“ ärmer geworden sind, schildern Verantwortliche verschiedener Glaubensrichtungen aus dem Landkreis Kelheim. Sie haben sich gestern zum Tod des Papstes geäußert. Welche Erinnerungen und Werte sie mit dem 84-Jährigen verbinden, hat unsere Redakteurin Viola Vogsang von ihnen erfahren.

Johannes Hofmann, Regionaldekan aus Neustadt: „Für mich war er der Papst, von dem ich noch genau weiß, wie er gewählt wurde. Ich habe die verschiedenen Phasen, wie Begeis-



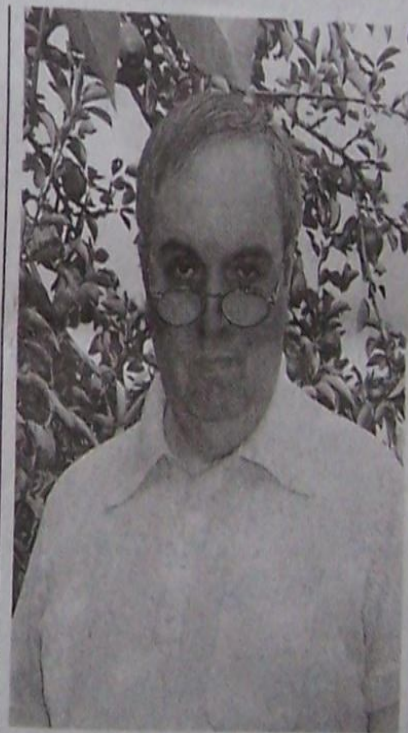
Johannes Hofmann. Foto: DK-Archiv

terung und auch Vorbehalte, seiner Amtszeit mitverfolgen können. Mich fasziniert, dass er immer authentisch gelebt, klar Stellung bezogen und auch widersprochen hat; wie etwa sein Appell gegen den Irakkrieg. Manchmal war er unbequem – wegen der Sache, nicht weil er die Menschen ärgern wollte. Er war ein Menschenfreund, das ist immer



Yusuf Uzun. Foto: Brunner

wieder spürbar geworden. Ein beeindruckendes Erlebnis war für mich eine Audienz beim Papst im Sommer 2004 in Castel Gandolfo. Natürlich habe ich mich bereits damals gefragt, ob es das letzte Mal ist, dass ich ihn sehe. Auch ich habe in meiner Seelsorgearbeit mit Senioren zu tun und weiß, dass alte Menschen zum Leben dazugehören.“



Peter Wöllauer. Foto: oh

Yusuf Uzun, Vorsitzender des Türkisch-Islamischen-Vereins in Kelheim: „Tief betroffen haben wir vom Tod des Kirchenoberhauptes erfahren. Im Namen aller Mitglieder des Vereins möchte ich den Katholiken unsere Anteilnahme aussprechen. Der Papst war ein großer Religionsmann und eine wichtige Persönlichkeit in der Welt. Wir

hoffen, dass die Gläubigen an dem Landkreis Kelheim in dieser traurigen Zeit Kraft und Trost finden. Auch wir empfinden diesen Schmerz und tragen ihn mit.“

Peter Wöllauer, Leitungsmitglied der Ingolstädter Gemeinde der „Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage“ (auch als Mormonen bekannt) aus Schwaig: „Er wird durch sein unermüdliches Eintreten für Verständigung und Versöhnung über die Grenzen von politischen und weltanschaulichen Lagern sowie für sein Mahnen für Frieden und Gerechtigkeit dem höchsten christlichen Grundsatz ‚Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst‘ gerecht. Mit seinem beharrlichen Festhalten an moralischen Grundsätzen wie beispielsweise dem Zölibat und der Ablehnung von Empfängnisverhütung hat er zwar auch aus den Reihen der Katholiken Widerspruch erhalten, sich aber als Mann erwiesen, der seinen Grundsätzen unter allen Umständen treu blieb.“